



# Meider

## Randnotizen

Ausgabe II / 02 September 2002

**Wir freuen uns  
über Teilerfolge!  
Lesen Sie dieses Heft!**

**... der Meider Wachhund  
auf der Rathhaustreppe  
zählt auf Dich!**



| Inhalt  | Seite |
|---|-------|
| Zum Geleit  | 2     |
| Bericht zur Jahreshauptversammlung                        | 3     |
| Vorstand für die Jahre 2002 und 2003                      | 4     |
| Dank an Hans Günter Eckerth                               | 4     |
| BV Hilden-Meide im Internet                               | 4     |
| LIDL in Norden ?  | 5     |
| Baseball-Olympiastadion am Westring                       | 5     |
| Erholungsgebiet ELBSEE                                    | 6     |
| Veränderung der Verkehrssituation auf der Köbener Straße7 |       |
| LKW-Verbot für Steinauer Straße                           | 8     |
| Umgehungsstrassen   | 8     |
| Aus dem Vereinsleben                                      | 9     |
| Mitglieder- und Seniorenfahrt 2002                        | 9     |
| Kinder- und Sommerfest des BV Hilden-Meide 2002           | 10    |
| Reaktion auf unsere Anregungen und „Ärgernisse“           | 10    |
| Wenig Reaktionen  | 10    |
| Resolution: Ausbau der L 404...                           | 10    |
| Fußgängerüberweg verbessert                               | 11    |
| Sorgen und Bedenken                                       | 11    |
| Zukunft der Stadt-Sparkasse Hilden                        | 11    |
| ÄRGERNISSE.....   | 12    |
| Fußnote: Meider „Wander“-tag 2002 fällt aus!              | 13    |
| Meisterwechsel  | 13    |



## Zum Geleit

Als ich den Termin für die erste Redaktionssitzung bekannt gab, waren alle Mitglieder des Teams überrascht, dass die Vorbereitung der nächsten Ausgabe der Randnotizen schon wieder anstand. Das erste Halbjahr mit Jahreshauptversammlung, Mitglieder- und Seniorenfahrt und dem Fest am MEIDER Eck hatten alle noch in sehr guter Erinnerung. In diesem Jahr konnten wir uns über die äußeren Bedingungen bei unseren Veranstaltungen nicht beklagen. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Berichten in dieser Ausgabe der MEIDER Randnotizen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern, die sich für eine Arbeit im Vorstand oder andere Aktivitäten in der Jahreshauptversammlung zur Verfügung stellten. Es gab kaum Änderungen in der Zusammensetzung; sie können das der Liste entnehmen, die wir im Innenteil abgedruckt haben. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich weitere, vor allem jüngere, Mitglieder aktiv an der Vorstandsarbeit beteiligen würden. Man muss dafür nicht bis zur nächsten Wahl im Frühjahr 2004 warten. Die Satzung lässt auch zu, Interessierte in die Vorstandssitzungen einzuladen. Machen Sie doch davon Gebrauch. Sprechen Sie mich oder eins der aufgeführten Vorstandsmitglieder an; sie erfahren dann den nächsten Termin und die Tagungsstätte.

Dank sagen möchte ich auch denjenigen, die nicht unmittelbar als Mitglied aktiv werden, sondern die Ideen gut finden und den **BV Hilden-Meide** bei seinen Aktionen unterstützen. An erster Stelle sind es Mitglieder des Karnevalsvereins „Die Musketiere“, ohne deren Hilfe wir nicht alle Stände beim Sommerfest aufbauen und fachgerecht besetzen könnten. Ich gebe aber auch gerne den Dank an Vertreter von Rat und Verwaltung weiter, die sich oft bemüht haben, für die Vereinsinteressen einzutreten. Hier muss auch der Landrat, Thomas Hendele genannt werden, der viele unserer Anregungen im Vereinsgebiet aufgreift und die Umsetzung verfolgt. Nicht zuletzt können wir den Kontakt mit Mitgliedern und Interessierten durch gute Zusammenarbeit mit der Presse erreichen.

Ich wünsche mir, dass dies auch in der Zukunft so bleibt.

Gez.: *Bodo Pötschke*, 1. Vorsitzender

### Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Bodo Pötschke, 1. Vorsitzender

#### **Redaktionelle Mitarbeiter**

Klaus Cohausz, Karl-Heinz Kelch, Bodo Pötschke, Ewald Rugullis, Karl-Heinz Sieger, Dr. Fr. Wernscheid

Redaktionsschluss: 15.09.02

## Bericht zur Jahreshauptversammlung

Am 21. 03. 2002 um 19.30 Uhr fand die termingerecht einberufene Jahreshauptversammlung des **BV Hilden-Meide** im Pfarrsaal der Marienkirche, Gerresheimer Straße 223 statt.

Der 1. Vorsitzende, Bodo Pötschke begrüßte die 60 Anwesenden und bedankte sich bei ihnen für das Erscheinen. Es gab keine Gegenstimmen zur vorgeschlagenen Tagesordnung, so dass entsprechend verfahren werden konnte.

Im Geschäftsbericht gab der 1. Vorsitzende einen Rückblick auf die Aktivitäten im Jubiläumsjahr. Insgesamt konnte er auf ein gutes Jahr zurückblicken. Der Festakt war gut besucht, es hätten aber noch einige Mitglieder den Weg in den Bürgertreff finden können. Die 19. Mitglieder- und Seniorenfahrt verlief ohne Zwischenfälle und fand allgemein eine gute Anerkennung. Der Ablauf des Kinder- und Sommerfestes war im Jahr 2001 durch die außergewöhnlichen Wetterverhältnisse sehr stark behindert. Entsprechend war die Besucherzahl nicht so hoch und dem Kassierer fehlten einige DM (heute EURO-Löcher) zur Deckung der Unkosten. Im weiteren Verlauf berichtete Herr Pötschke über den vorgesehenen Ablauf der Aktivitäten im laufenden Jahr.

Der 1. Kassierer, Günter Springorum gab einen Bericht über die Einnahmen und Ausgaben im letzten Jahr. Er konnte berichten, dass die erhöhten Ausgaben im Jubiläumsjahr durch Rücklagen in den vergangenen Jahren aufgefangen werden konnten.

Nach den Entlastungen des Kassierers und des Vorstandes konnten Jubilare geehrt werden. Auf **40 jährige** Mitgliedschaft im Verein konnte zurückblicken:

**Frau Lucie Schippers**

Für **25-jährige** Mitgliedschaft wurden geehrt:

**Frau Ursula Greve-Tegeler**

**Frau Birgit Müller**

**Herr Herbert Sommermeier**

**Herr Henry Olejnik**

**Herr Helmut Plüntsch**

Der Vorsitzende dankte allen für ihre Treue zum **BV Hilden-Meide**.

Anschließend trat der Vorstand zurück, damit der Punkt NEUWAHLEN aufgerufen werden konnte. Bis auf Herrn H.-G. Eckerth und Herrn Udo Schröder hatten alle Vorstandsmitglieder erklärt, sich zur Wiederwahl zu stellen. Herr Karl-Heinz Sieger hatte einige Male die Vorstandssitzungen besucht und war auch bereit, für den neuen Vorstand zu kandidieren. Aus der Versammlung kamen keine weiteren Vorschläge. Die Versammlung wählte die aufgestellten Kandidaten. *(Auf der nächsten Seite haben wir die Namen veröffentlicht, damit sie schnell einen Ansprechpartner finden.)*

Breiten Raum nahm das Referat des Herrn Regierungsbaudirektors Bonda vom Landesbetrieb Straßenbau Essen mit dem Thema:

**„Verkehrsanbindungen Hildens**

**unter besonderer Berücksichtigung des Hildener Nordens“** ein.

Nach dem Vortrag erfolgte eine Aussprache zu den angesprochenen Problemen.

Weitere Themen in der Diskussion waren „Zone 30 in der Rich.-Wagner-Str.“, ;Probleme am Ladenzentrum Gerresheimer Str. 225/227“ und die massive Bebauung auf dem Gelände des Schulzentrums Gerresheimer Str. / Nordstr. Die Versammlung schloss gegen 22.00 Uhr

### **Ein wichtiger Hinweis:**

Falls Sie Ihren Beitrag noch nicht bezahlt haben, bitten wir um bargeldlose Zahlung auf das Vereinskonto bei der **Stadtsparkasse Hilden:**

**Kontonummer: 303 404; Bankleitzahl: 303 500 00**

Der Vorstand dankt den Mitgliedern, die den Auftrag zum Beitragseinzug bereits erteilt haben. Er freut sich über jeden, der sich diesem Verfahren anschließt!

## Vorstand für die Jahre 2002 und 2003

In der nachstehenden Tabelle haben wir die Vorstandsmitglieder. Sie soll helfen, bei Wünschen oder Problemen einen Ansprechpartner zu finden. Der Vorstand freut sich über Anregungen zur Vereinsarbeit und bemüht sich um deren Lösungen.

| Funktion           | Nachname      | Vorname       |
|--------------------|---------------|---------------|
| 1. Vorsitzender    | Pötschke      | Bodo          |
| 2. Vorsitzender    | Stucke        | Heinz         |
| 1. Kassenwart      | Springorum    | Günter        |
| 2. Kassenwart      | Roediger      | Hans-Gerh.    |
| 1. Schriftführer   | Kelch         | Karl-Heinz    |
| 2. Schriftführer   | Cohausz       | Klaus         |
| 1. Protokollführer | Steinfeld     | Gabriele      |
| 2. Protokollführer | Monreal       | Ernst         |
| Beisitzer          | Bongers       | Else          |
| Beisitzer          | Greve-Tegeler | Ursula        |
| Beisitzer          | Rugullis      | Ewald         |
| Beisitzer          | Sieger        | Karl-Heinz    |
| Beisitzer          | Sommer        | Wolfgang      |
| Beisitzer          | Striwe        | Jürgen        |
| Beisitzer          | Thömmes       | Friedhelm     |
| Ehrevorsitzender   | Wernscheid    | Dr. Friedrich |

### ***Dank an Hans Günter Eckerth***

In der Tabelle finden sie den Namen Hans Günter Eckerth nicht mehr; aus gesundheitlichen Gründen konnte er sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Wir möchten uns auch an dieser Stelle für seine Vereinsarbeit für den **BV Hilden-Meide** herzlich bedanken. Er gehörte viele Jahre zum Vorstand des Vereins und hat in dieser Zeit durch seine Fachkompetenz wichtige Impulse zur Vereinsarbeit gegeben. Als Mitglied im Redaktionsteam der MEIDER Randnotizen hat er viele informative Beiträge erstellt, die wir unter verschiedenen Rubriken veröffentlichen konnten. Er organisierte mit großem Erfolg die ersten Fahrten des **BV Hilden-Meide** zur Partnerstadt Nové Město. Dafür noch einmal herzlichen Dank und alles gute für die Zukunft.

## **BV Hilden-Meide im Internet**

Einige wissen es schon aus Zeitungen oder Anzeigenblättern: Seit Anfang Mai ist der **BV Hilden-Meide** auch im Internet vertreten.

Die Adresse lautet:

<http://www.bv-hilden-meide.de/>

Unter der Überschrift "Meider Randnotizen online" finden Sie hier neben wichtigen Begebenheiten aus der über fünfzigjährigen Vereinsgeschichte und einem Jahrestermplan auch zwischen den Erscheinungsterminen der Randnotizen Berichte und Stellungnahmen zu aktuellen Themen sowie Berichte über unsere Veranstaltungen. Wer sich darüber hinaus über andere Bürgervereine und Nachrichten aus Hilden informieren will, findet in der Rubrik "Links" ein passendes Sprungbrett.

Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu den Internetseiten werden vom Vorstandsmitglied „Webmaster“ Karl-Heinz Sieger gern entgegen genommen.

## LIDL in Norden ?

Um die Nahversorgung ist es in unserem Vereinsgebiet westlich der Gerresheimer Straße nach wie vor schlecht bestellt. Leider hat die seinerzeit begrüßte Ansiedlung von "GRAND" an Stelle des Edeka-Marktes die Erwartungen nicht annähernd erfüllt. So wird der Einkauf kleiner Mengen, wie er für Einzelpersonen oder auch 2-Personen Haushalte üblich ist, in den meisten Fällen kaum ermöglicht, weil das Konzept der Geschäftsführung vor allem auf Großfamilien abgestellt wurde. Auch fehlen im Sortiment wichtige Frischlebensmittel. Nach mehreren Monaten muss man ernüchternd feststellen- das Versorgungsproblem für Mitbürger ohne Auto in diesem Teil unseres Vereingebietes ist geblieben.

Als Lichtblick hat seinerzeit der Vorstand des **BV Hilden-Meide** die Anfrage der Kette LIDL angesehen und dies der Verwaltung auch mitgeteilt. Man beabsichtigte, auf dem Acker zwischen Westring und Gerresheimer Strasse, nördlich der Hochhäuser an der Köbener Straße einen LIDL -Supermarkt zu errichten. Dabei handelt es sich bekanntlich um einen Vollsortimenter, der sowohl für den großen als auch kleinen Bedarf gut aufgestellt ist.

Wir bedauern im Interesse der betroffenen Vereinsmitglieder und Mitbürger sehr, dass man offensichtlich diesen Plan nicht mehr weiter verfolgt, wo doch auch der Fußwegdurchgang (Grünstreifen im Grünordnungsplan) zugebilligt war - würden uns aber gerne von zuständiger Stelle belehren lassen. Im Interesse der Wohnumfeldverbesserung hätten wir auch die Versiegelung einer relativ kleinen Fläche hingenommen.

## Baseball-Olympiastadion am Westring

Im Zusammenhang mit der Olympiabewerbung 2012 der Stadt Düsseldorf sieht die Planung ein Baseball-Stadion auf dem seit langer Zeit als Ackerland genutzten Grundstück zwischen Westring, Meide und Schalbruch vor. Das Gelände liegt auf Hildener Gebiet; Eigentümer der Fläche ist die Stadt Düsseldorf. Im Juni hat sich der Vorstand des **BV Hilden-Meide** lange mit diesem Projekt beschäftigt. Die grundsätzliche Meinung war, eine Versiegelung von weiteren Flächen in der Nordstadt möglichst zu verhindern.

Im Flächennutzungsplan ist dieses Grundstück für eine spätere Wohnbebauung mit einer großen Anzahl von Wohnungen vorgesehen. Alle Vorstandsmitglieder gingen davon aus, dass die Stadt Düsseldorf als Eigentümer dies im Rahmen der „leeren Stadtkasse“ sicher nutzen wird, wenn ein Stadion an dieser Stelle durch Einsprüche scheitert.

In der jetzigen Situation waren sich die Vertreter des **BV Hilden-Meide** einig, dass eine massive Bebauung das Umfeld wesentlich mehr stört, als ein Stadion für eine Randsportgruppe, dass sicher nach den Olympischen Spielen nur noch von einer kleinen Besucherzahl frequentiert werden wird. Die in Hilden ansässige Baseballmannschaft spielt in der Bezirksliga und freut sich z. Z. bei ihren Heimspielen nur über ca. zwei Dutzend Zuschauer. Bei Begegnungen höherer Spielklassen ist nur mit einigen hundert Fans zu rechnen.

Aus den o. a. Gründen beschloss der Vorstand, den Bewerbungsprozess beim Nationalen Olympischen Komitee abzuwarten. Sollte Düsseldorf trotz der nicht allzu groß eingeschätzten Chancen seine Bewerbung dann auch beim Internationalen Komitee einreichen können, vergehen noch mehrere Jahre, bis über die Nutzung und Realisierung entschieden wird.

Dieser Weg ist für den Vorstand des **BV Hilden-Meide** das kleinere Übel.

## Erholungsgebiet ELBSEE

Z. Z. heißt es: „Kies contra Natur“, so konnten wir es aus Presseveröffentlichungen entnehmen, die über den Wunsch der Geschäftsleitung der Kiesbaggerei berichteten, in westlicher Richtung ein weiteres Grundstück auszukiesen.

Dies wollen Umweltschützer mit allen Mitteln verhindern; Naturschützer schlagen Alarm. Sie kämpfen gegen die Pläne, ein etwa 10 ha großes Areal auszukiesen.

Der **BV Hilden-Meide** verfolgt von Anfang an die Geschicke des Elbsees. Er liegt zwar auf Düsseldorfer Gebiet, ist aber vor unserer Haustüre ein begehrter Anlaufpunkt.

Seit Anfang der 60er Jahre gab es um die Zukunft unserer Elb –sie gehörte damals noch zu Hilden- heftige Auseinandersetzungen. Die neue Messe sollte wegen der günstigen Verkehrsverbindungen (S-Bahn und mehrere Autobahnen) auf diesem Terrain entstehen. Zu einem späteren Zeitpunkt waren die Planungen für eine Sattelitenstadt mit etwa 20.000 Einwohnern fertig (*siehe Bild u. Bericht in der Jubiläumsausgabe der Meider Randnotizen*).



### **VARIANTE 1**

**Ein Modell der Planung: „So oder So“ von 1967**

*Die Häuser sollten eine Höhe zwischen 9 und 50!! Geschossen bekommen*

Der **BV Hilden-Meide** kämpfte für den Erhalt dieses Erholungsgebietes und konnte mit den Mitstreitern –hier möchten wir unter vielen anderen an erster Stelle unsere damalige Bürgermeisterin Frau Dr. Ellen Wiederhold nennen, Teilerfolge erzielen. Das Kieswerk R. Töpfer mit seinem Geschäftsführer Bernhard Ostermann hat sehr viel für die Rekultivierung neben den ausgebaggerten Flächen getan und eigentlich dadurch erst den Grundstein für ein **Erholungsgebiet** gelegt. Der Elbsee ist ökologisch brillant und mit viel Liebe aufgeforstet worden. Nach Meinung des Vorstandes wurde dort keine Natur zerstört sondern etwas Wertvolleres geschaffen. In diesem Zusammenhang möchten wir auf das Gebiet 'Unterbacher See' hinweisen, dass ohne Auskiesung viel weniger Erholungswert für die Menschen in unserem Ballungsraum hätte.

Der Vorsitzende, Bodo Pötschke hatte ein Gespräch mit Herrn Ostermann vereinbart, um sich für die Vorstandsarbeit ausführlich über das Projekt zu informieren. Am 8. August bekam er die Nachricht, dass Herr Ostermann tödlich verunglückt sei. Auch an dieser Stelle möchten wir der Familie und Freunden unsere Anteilnahme zum Verlust aussprechen. Wir versuchen, uns mit dem Nachfolger in Verbindung zu setzen.

Der **BV Hilden-Meide** wird sich für eine baldige Freigabe der Flächen als Erholungsgebiet unter angemessener Berücksichtigung der Tier- und Pflanzenwelt einsetzen.

## Veränderung der Verkehrssituation auf der Kübener Straße

Bereits vor mehr 15 Jahren befasste sich der **BV Hilden-Meide** mit den Parkplatzproblemen rings um den Bereich im Nordwesten seines Vereingebietes (*nördlich des Marienwegs, westlich der Gerresheimer Str. bis zur Kübener Straße*).

Als besonderer Schwerpunkt stellte sich später die nördliche Strecke zwischen Haus Nr. 2 und Haus Nr. 12 der Kübener Str. heraus, worauf sich das wesentliche Augenmerk des **BV Hilden-Meide** richtete. Mit der Problematik hat sich dann auch der Verkehrsausschuss der Stadt Hilden vor 10 Jahren befasst. Es wurde diskutiert, ob durch die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung die Verkehrssituation verbessert und zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen werden könnten. Das damals auf der rechten Seite der Straße, also gegenüber den Parkbuchten eingerichtete „absolute Halteverbot“ wurde, vor allem an der o. a. Strecke, von vielen Autobesitzern nach und nach ignoriert.

Die Situation spitzte sich derart zu, dass sich daraus unhaltbar gefährliche Zustände für die sich ordnungsgemäß verhaltenden Anlieger und vor allen Dingen für den öffentlichen Personennahverkehr entwickelten. Abgesehen von Streitigkeiten bis zu Gewalttätigkeiten mit den Busfahrern war für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr oder im Begegnungsverkehr von zwei Pkw zu vielen Zeiten kein Durchkommen. Jede Neuregelung hat Vor- und Nachteile. Anwohner der Kübener Straße sandten im März d. J. unter Hinweis auf die bekannten Missetaten einen Brief mit 141 Unterschriften an die Stadtverwaltung, mit der Bitte um Einrichtung einer „Einbahnstraße“.

Die Verwaltung reagierte sehr schnell. In seiner Sitzung vom 26.06.2002 beschloss der Stadtentwicklungsausschuss die versuchsweise Einrichtung einer „unechten Einbahnstraße“, also einer Teilregelung und ließ die entsprechenden verkehrsregelnden Maßnahmen umgehend ausführen.

Die östliche Ein- bzw. Durchfahrt Kübener Straße/Grünewald ist nach 120 m in Richtung Westen nicht mehr erlaubt. Demnach ist für die Benutzer der Parkplätze und Garagen im vorderen Teil, wie zur Vermeidung unnützer Umwege, die Zufahrt bis Haus Nr. 6 frei. An der Einmündung Kübener Str./Grünewald weisen entsprechende Schilder darauf hin. Dabei allen Änderungen Vorteile der einen Gruppe mit Nachteilen der anderen Seite abgestimmt werden müssen, ist dieser Versuch zunächst auf 9 Monate beschränkt. Danach soll festgestellt werden, ob sich mit dieser verkehrslenkenden Maßnahme die Verkehrssituation auf der Kübener Straße verbessert hat. Erfreulich ist die Feststellung, dass durch diese Maßnahme etwa 20 Parkplätze mehr geschaffen werden.

Der **BV Hilden-Meide** begrüßt diesen Verbesserungsversuch und wird darüber die weitere Entwicklung des Verkehrsproblems nicht aus den Augen verlieren. Er ist sehr daran interessiert, dass u. a. der Linienbus diesen Straßenabschnitt ohne wesentliche Behinderungen passieren kann und hofft auf eine tägliche Anbindung der dortigen Haltestelle durch die Ortsbuslinie.

In dieser Angelegenheit hat er sich an die Betreibergesellschaft bei den Stadtwerken Hilden gewandt. Bisher fehlt dem **BV Hilden-Meide** eine Antwort auf seinen Vorschlag. Aus der Presse konnte man zwar entnehmen, dass Änderung der Verkehrsführung nicht beabsichtigt sei, der Vorstand kann sich aber vorstellen, dass eine Änderung, selbst bei Ausdünnung des Fahrplans allen zuzumuten ist. Wir bleiben am Ball.

## LKW-Verbot für Steinauer Straße

Der Bürgerverein Hilden-Meide hat in dieser Angelegenheit am 8. Mai an die Verwaltung mit einem Brief mit folgendem Wortlaut gewandt:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Scheib,*

*der Bürgerverein Hilden-Meide hat wiederholt in seiner Publikation „Meider Randnotizen“ darauf hingewiesen, dass die Steinauer Straße - eine reine Wohnstraße - von großen Lkws bzw. Lastzügen (30-40t) befahren wird und diese auch z. T. dort abgestellt werden.*

*Da diese Straße offensichtlich auch von ihrem Unterbau für derartige Lasten ungeeignet ist, halten wir es wegen der Belästigung der Anwohner aber auch im Interesse des Stadtsäckels für dringend erforderlich, die Einfahrt für LKW nicht nur über die Straße Grünewald (**ist erfolgt**), sondern auch über den Marienweg zu sperren.*

*Anlässlich der Ortsbesichtigung zur Festlegung des Schildstandortes empfehlen wir, sich die Parkraummarkierung am Marienweg \*) in Höhe Steinauer Straße anzusehen und sich für eine Variante zu entscheiden.“*

Offensichtlich war die letzte Bemerkung zuviel; denn nun wieherte der Amtsschimmel, sollte doch eine aufwändige Radarmessung stattfinden.

Wir baten in einem Folgeschreiben, die Radarmessung doch besser am Westring in Höhe des Überwegs zur Meide zur Ermittlung der Raser durchzuführen und die Steinauer Straße (durch Verbotsschild an der Einfahrt zum Marienweg) schlicht für LKW zu sperren.

Aber man hat irgendwann dann doch die Radarmessung durchgeführt und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass an 5 Erhebungstagen lediglich 3 LKW festgestellt wurden. An einigen Tagen fuhren angeblich sogar überhaupt keine LKW; damit ist ein Verbotsschild nach Meinung der Verwaltung mehr als überflüssig (Schreiben vom 22.7.02). Es folgt eine langatmige Abhandlung über die Schwierigkeit, die Einhaltung des § 12 der StVO (Parken von LKW in der Nacht in Wohngebieten) durch die Stadt zu überwachen und die Anwohner sollen doch bitte schön die Fahrer der Lkws denunzieren.

Die Anwohner sind anderer Meinung und unterstützen das für sie vom **BV Hilden-Meide** angeregte Verbot mit eigenen Initiativen. Sie wollen der Verwaltung nun 'Dampf' machen! Eine Unterschriftensammlung findet soeben statt und dürfte in Kürze die Verwaltung wieder beschäftigen.

*\*) Hierbei wird auf die Markierung von Parkbuchten in Längs- und **gleichzeitig** in Querrichtung hinter den Garagen angespielt und auf 2 Parkplätzen im Einmündungsbereich, die der **BV Hilden-Meide** an dieser Stelle aus Gründen der Verkehrssicherheit und eindeutigen Verkehrsführung für unmöglich hält.*

## Umgehungsstrassen

Nachdem der **BV Hilden-Meide** jahrelang zusammen mit Bürgern, anderen Vereinen und auch Politikern fast aller Parteien um die Umgehungsstrassen im Westen und Osten der Stadt gekämpft hat, stellt sich nach dem jüngsten Verkehrsgutachten die Frage:

Haben sich alle geirrt und hat nie jemand vorher den Sinn dieser Umgehungen hinterfragt?

Ein Gutachter stützt seine Aussagen auf ein Computermodell und hat zur Modellrechnung verschiedene Verkehrserhebungen und Zählungen durchgeführt. Als „Test“ für die Belastung des Computermodells diente die Sperrung der Fahrtrichtung stadteinwärts der Ellerstraße für mehrere Monate zur Tieferlegung der Brückenunterführung. Der Computer „wusste“ vorher, dass die Verhältnisse in dieser Zeit chaotisch waren, aber das hat in der Stadt niemanden gekümmert und einen Ausweg, wenn er denn überhaupt politisch gewünscht war, wusste die Maschine offensichtlich auch nicht. Aber das Modell stimmte!



Da die Voraussage des Gutachtens z. B. für die Richrather Str. nur ca. 4000 Fahrzeuge weniger bei z. Z. insgesamt 19680 Fahrzeugen prognostiziert, hat man flugs den Weiterbau des Ostringes bis Langenfeld aus dem Landesentwicklungsplan gestrichen- und das, nachdem endlich sowohl der Kreis Mettmann, Solingen als auch Langenfeld dem Ausbau zugestimmt haben.

Wenn die betroffenen Städte die Umgehungsstrassen dennoch durchsetzen wollen, müssen sie jetzt ohne Bundes- und Landeszuschüsse auskommen und alles selbst finanzieren.

Allerdings fragen wir uns, ob die vorzeitige Veröffentlichung nicht sehr voreilig war; denn es ist keineswegs gesichert, dass nicht durch ein geändertes Verkehrsangebot (*es soll ja eine Straße gebaut werden, die es z. Zt. noch gar nicht gibt*) die Verkehrsströme anders gelenkt werden. Vielleicht erreicht man dadurch ja nur, dass die geplagten Anwohner der Richrather Str. nicht 19000, sondern nur 15000 Fahrzeuge täglich (3300 von Richrath/Langenfeld umgehen die Stadt) mit abnehmender Tendenz ertragen müssen.

Es ist sicher richtig, dass der Verkehr bei entsprechendem Angebot auch zunimmt- aber die motorisierten Verkehrsteilnehmer werden immer versuchen, möglichst schnell- auch unter Inkaufnahme eines Umweges das Ziel zu erreichen. Wenn heute 4300 Fahrzeuge auf „Schleichwegen“ vom Süden her Hilden erreichen und passieren und weitere 3300 von der Richrather Str. abgezogen werden, hat sich nach unserem Dafürhalten der Aufwand für die Ostumgehung (rechnerisch nach Gutachten 7600) gelohnt.

Hat sich mal jemand überlegt wie es heute auf der Gerresheimerstraße zuginge, wenn es die Umgehungsstraßen im Norden nicht gäbe?! Vermutlich gäbe es dort einen Dauerstau über mehrere Stunden täglich.

Bei der Diskussion um die westliche Umgehung (vormals K14 N) hat sich leider durch eine zu einem unglücklichen Zeitpunkt durchgeführte Zählung eine ungünstige Ausgangslage ergeben. Der Stadtentwicklungsausschuss hat weiteres Vorgehen bis zur Klärung vertagt.

Der **BV Hilden-Meide** vertritt die Auffassung, den Verkehr aus bewohnten Strassen im Interesse der betroffenen Bürger möglichst klein zu halten.

Er wünscht sich, dass die zuständigen Gremien die richtigen Entscheidungen treffen.

## Aus dem Vereinsleben

### ***Mitglieder- und Seniorenfahrt 2002***

Der vollbesetzte Bus startete zum 20. Mal zu einer Mitglieder- und Seniorenfahrt des **BV Hilden-Meide**; die Karten für den sehr begehrten Ausflug waren schon wenige Tage nach Eröffnung des Vorverkaufs ausverkauft, Die strahlende Sonne zur Abfahrtszeit sorgte dafür, dass alle Teilnehmer frohgestimmt einstiegen und sich auf den Nachmittag freuten. Der Busfahrer lenkte den Bus Richtung Roermond zum Ziel am Hariksee. Bei der Ankunft des Buses stand der Musiker PIK AS aus Hilden bereit, die Gäste mit seiner Akkordeonmusik an den See zu führen. Dort wurde ein Schiff zu einer kleinen Rundfahrt bestiegen. Nach etwa 45 Minuten kam die Gruppe zurück. Der Kaffee war fertig und zur Stärkung lockte ein großes Kuchenbuffet PIK AS hatte im Zelt (*das vorgesehenen Lokal Insel-Schlösschen war vor ca. 8 Wochen total abgebrannt*) seine Anlage aufgebaut und sorgte für die entsprechende Tafelmusik. Das schön hergerichtete Provisorium tat der Stimmung keinen Abbruch.

Der Moderator des Nachmittags - wie auch bei den 19 vorhergehenden Fahrten- war das Vorstandsmitglied Karl-Heinz Kelch. Kleine Programmpunkte kamen bei den Gästen gut an. In einem kleinen Sketch zeigte Erika Springorum die Probleme bei der Anschaffung einer warmen Hose. Die witzige Szene wurde mit herzlichem Applaus belohnt.

Eine Verlosung schöner von Sponsoren gestifteter und gekaufter Preise schloss das Nachmittagsprogramm ab. Als nach 18 Uhr zum Aufbruch gebeten wurde, staunten viele, dass die Zeit schon abgelaufen war.

Die einhellige Meinung der Teilnehmer war, der **BV Hilden-Meide** möge auch im nächsten Jahr etwas Entsprechendes anbieten.



### **Nach der Bootstour:**

Jetzt gibt es etwas für  
den Magen und zur  
Unterhaltung!

### ***Kinder- und Sommerfest des BV Hilden-Meide 2002***

Trotz der laufenden Fußball-WM und Veranstaltungen in dem benachbarten Kindergarten und der Schule am Elbsee trafen sich zahlreiche Bürger des Hildener Nordens am 22. Juni zu Unterhaltung, warmen Speisen, kühlen Getränken oder Kaffee am Meider Eck.

Um auch für schlechteres Wetter gerüstet zu sein, hatte der **BV Hilden-Meide** auch in diesem Jahr ein großes Zelt aufgestellt. Da der angekündigte Alleinunterhalter plötzlich erkrankt war, sorgte „Giovanni“ dieses Mal für die musikalische Unterhaltung der Festgäste.

Im Zelt wurde der gestiftete Kuchen verkauft, um einen Teil der großen Unkosten für so ein Fest zu decken. Im Freigelände gab es noch Gegrilltes. Natürlich hatten viele an diesem Sommertag auch reichlich Durst. Am großen Getränkestand konnte man Abhilfe schaffen. Mitglieder der KG Musketiere unterstützten den **BV Hilden-Meide** tatkräftig bei der Versorgung der Festgäste mit kühlen Getränken.

Gleich nebenan hatte eine fröhliche Kinderschar die Hüpfburg erobert. Am späten Nachmittag wurden auch die jungen Väter eingeladen, sich auf der Hüpfburg ´auszutoben´. Eine große Runde folgte gerne der Einladung. Die ´Mannschaft´ des Spielmobiles hatte auch noch viele andere Spielgeräte ausgepackt. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr hatten die Helfer des Spielmobils bei herrlichem Wetter genug zu tun. Die ´Schminkmeisterin´ fand bei dem Andrang der Kinder kaum eine Verschnaufpause.

Neben Bürgermeister, Ratsmitgliedern und der Bundestagskandidatin der CDU waren auch Vertreter von benachbarten Bürgervereinen und weiteren befreundeten Vereinen zu Gast. Aus aktuellem Anlass wurde auch über ein von der Stadt Düsseldorf in unmittelbarer Nähe des Meider Ecks geplantes Olympiastadion für Baseball mit einer Kapazität von 15000 Zuschauern informiert.

### **Reaktion auf unsere Anregungen und „Ärgernisse“**

#### ***Wenig Reaktionen***

Bei Durchsicht der letzten Ausgaben der MEIDER Randnotizen stellten wir leider fest, dass der Vorstand noch auf viele Reaktionen auf unsere Wünsche und Anregungen hin wartet. Wir erkennen auch, dass nicht alles sofort erledigt werden kann, es wäre aber in unserem und dem Interesse der Mitglieder, wenigstens einen Zwischenbericht mit einer Perspektive zu bekommen. Selbstverständlich gilt dies nicht für alle, deshalb bedanken wir uns bei den „Kontaktpersonen“ besonders herzlich.

#### ***Resolution: Ausbau der L 404...***

Der Landrat des Kreises Mettmann, Herr Thomas Hendele übermittelte uns die Kopie einer Resolution vom 08.08.2002 an den Verkehrsminister von NRW, den Regierungspräsidenten, den Präsidenten des Landtags, die Landtagsabgeordneten Dr. Droste, Wolfg. Drese Jan Söffing, Monika Düker, und Werner Bischoff, den Regionalrat der Bezirksregierung, den Verkehrsausschuss des Regionalrates der Bezirksregierung und den Vorstand des Landesbetrieb Straßen NRW zum **Ausbau der L 404 im Bereich der Anschlussstelle der BAB 46**

**Erkrath-Unterfeldhaus in Richtung Erkrath Düsseldorf und Hilden.** Die vom Landrat Thomas Hendele, vom Düsseldorfer Oberbürgermeister Joachim Erwin, von den Bürgermeistern von Erkrath und Hilden, Arno Werner und Günter Scheib, sowie vom Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, Hermann Franzen unterzeichnete Resolution fordert eine Neueinstufung dieser Maßnahme in die Ausbaustufe 1A des Landesbedarfsplans. Im Text schreibt man u. a., dass der zweispurige Ausbau der „Flaschenhalse“ dringend geboten erscheint. Der **BV Hilden-Meide** kann diesen von ihm lange angeregten Wunsch mit vollem Nachdruck unterstützen.

### ***Fußgängerüberweg verbessert***

Der durch eine Ampelanlage gesicherte Überweg am Einkaufszentrum Gerresheimer Straße 227 ist nun endlich für alle benutzbar. Nach langem Drängen des **BV Hilden-Meide** hatten im Mai die Bauarbeiten zur Absenkung der Bürgersteige am Überweg begonnen. Im Juni waren die Arbeiten eigentlich beendet, aber es stellte sich heraus, dass die verwendeten Formsteine für Rollstuhlfahrer eine zu steile Hürde darstellten. Nachdem die Steine wieder entfernt waren, wurden die Gehwege nun etwas großzügiger abgeflacht. Nun kann der Überweg wirklich gefahrlos mit Kinderwagen und Rollstühlen benutzt werden. Auch Radfahrern kann der Überweg empfohlen werden -diese sollten allerdings von ihrem Rad absteigen- denn Vorrang haben sie hier bei grünem Licht nur als Fußgänger!

## **Sorgen und Bedenken**

### ***Zukunft der Stadt-Sparkasse Hilden***

Aufgrund der gesetzlichen Neuregelungen –insbesondere im Zusammenhang mit dem Wegfall der Gewährträgerhaftung- müssen sich die kommunalen Sparkassen neu orientieren. Für die Entwicklung der Stadt Hilden, ihrer Wirtschaft und ihrer Einwohner ist die Stadt-Sparkasse Hilden und ihre Zukunft von sehr großer Bedeutung. Sie ist mit ihrer Hauptstelle und 4 Zweigstellen in unserer Stadt vertreten während alle anderen Bankinstitute nur Zweigstellen in Hilden unterhalten. Dadurch ist die Stadt-Sparkasse Hilden, für alle Bürger gut erreichbar und mit den Verhältnissen Hildens besten vertraut. Diese Kundennähe ist besonders für Privatpersonen und für die mittelständische Wirtschaft von großer Bedeutung. Seit längerer Zeit wurde in den zuständigen Gremien geprüft, ob man sich überhaupt und dann in welcher Form und welchem Umfang mit anderen Sparkassen zusammenschließen sollte. Bezugnehmen auf einen Ratsbeschluss vom 10.Juli 2002 hat der Verwaltungsrat der Sparkasse im August empfohlen, eine Zweckverbandssparkasse mit den Sparkassen Ratingen und Velbert zum 1. Januar 2003 zu bilden. Diesem Vorschlag ist der Rat der Stadt Hilden inzwischen gefolgt.

Die "Sparkasse Hilden/Ratingen/Velbert" **soll** für die Kunden keine Nachteile gegenüber dem jetzigen Zustand mit sich bringen. Insbesondere sollen die Hildener Sparkassenkunden wie bisher vor Ort von ihren vertrauten Beratern betreut werden.

Der **BV Hilden-Meide** hätte größte Bedenken bei einer Übernahme der Stadt-Sparkasse Hilden durch die übergroße Stadt-Sparkasse Düsseldorf gehabt, möglich gewesen wäre aber aus seiner Sicht ein Zusammenschluss mit der Kreissparkasse. Die bisherigen ´überdurchschnittlichen´ Erträge der Stadtparkasse sind uns bisher in Hilden zu Gute gekommen. Ob da eine Einmalzahlung von 600.000 € dies ausgleicht?

Leider ändern sich auch mittelfristig die Kontonummern.

Wir müssen mit der getroffenen Entscheidung einverstanden sein. Wir wünschen dem neuen Sparkassenverbund alles Gute und hoffen auf den Erhalt der versprochenen Kundennähe.

## ÄRGERNISSE.....

In den letzten Monaten ist zu beobachten, dass die „Fahrstraße“ am Einkaufscenter (GRAND) Gerresheimer Str. zunehmend in der falschen Fahrtrichtung (Einbahnweg) befahren wird. Dieses verkehrswidrige Verhalten mancher Autofahrer(innen) ist nicht nur für alle Bürger gefährlich sondern auch **sehr ärgerlich**. Deswegen kam es zwischen den Anliegern und Bürgern wiederholt zu Auseinandersetzungen mit den Falschfahrern (auch mit Radfahrern).

\*\*\*\*\*

Der desolate Zustand des Hildener Bahnhofes ist wie ein Dorn im Auge, ein bleibendes **Ärgernis**. Dieses Objekt, eigentlich auch ein Aushängeschild der „lebens- und liebenswerten Stadt Hilden“ stellt sich im höchsten Maße negativ dar. Bereits vor 50 Jahren hat man sich über den Zustand dieses Bahnhofes beklagt. Der **BV Hilden-Meide** fragt sich, ob nochmals **50 Jahre** vergehen sollen, bis dieser bedauernswerte **Schandfleck** ein anderes, einladendes Gesicht bekommt?

\*\*\*\*\*

Der Verschmutzungsgrad der Hildener Straßen lässt allgemein etwas zu wünschen übrig. Der **BV Hilden-Meide** hat sich diesbezüglich schon wiederholt geäußert. Beispielhaft für penible **Sauberkeit** können Städte in Mitteldeutschland und Ländern Osteuropas sein. Es ist **ärgerlich**, wenn das Ansehen unserer ansonsten schönen Stadt wegen vermeidbarer Verunreinigung geschmälert wird.

\*\*\*\*\*

Ein ganz besonderes **Ärgernis**, nicht nur in Hilden, sind die Sprayer. Hat man sich in Rat und Verwaltung schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie diesen Schädlingen „Grafittisten“ beizukommen ist? Der **BV Hilden-Meide** ist der Meinung, dass man den Volksvermögen zerstörenden Übeltätern nachhaltig begegnen muss.

\*\*\*\*\*

Die Berliner Straße hat im Juli/August d.J. für einigen Wirbel in der Stadt gesorgt. Der **BV Hilden-Meide** und besorgte wie betroffene Bürger fragten sich, warum es notwendig war, die gleichzeitige Asphaltierung der Straße in diesem Umfang vorzunehmen und die ganze Stadt weiträumig durch verwirrende Beschilderungen abzusperren. Dieses bleibt bis heute ein Rätsel. Die Bürgerschaft wurde in hohem Maße **verärgert**. Auswärtige Besucher fanden den Weg weder durch noch in die Stadt. Die Geschäftsleute, nicht nur der Innenstadt, haben z. T. große wirtschaftliche Verluste erlitten. Der **BV Hilden-Meide** kann vor derartigen Wiederholungen nur warnen.

\*\*\*\*\*



# Terminvorschau 2002

? ?\*) siehe Fußnote **Meider Wandertag**  
Fällt aus!!

**7. Nov.**  
**17.30 Uhr**

## **Martinszug in der Nordstadt**

Ab Nordmarkt; Einzelheiten über Termin und Zugweg entnehmen sie bitte der Presse

**7. Dez.**  
**ab 10.00 Uhr**

## **Besuch des Nikolauses**

am Ladenzentrum Gerresheimer Str. 227

Der Termin für die nächste **Jahreshauptversammlung** steht noch nicht fest

\*)

### ***Fußnote: Meider „Wander“-tag 2002 fällt aus!***

In der letzten Ausgabe der Meider Randnotizen hatten wir sie, liebe Leserinnen und sie, lieber Leser gebeten, Wünsche und Anregungen für eine Radtour oder auch für einen Spaziergang Vertretern des Vorstandes mitzuteilen. Es hat sich leider keine Resonanz ergeben. Da bei den letzten Touren wenig Mitglieder den Weg zum jeweiligen Treffpunkt fanden, wird der Vorstand –hoffentlich mit ihrer Hilfe- über ein neues Konzept nachdenken.

### ***Meisterwechsel***

Unser langjähriges Vereinsmitglied Leo Thater hatte fast mitten im Vereinsgebiet über lange Jahre einen Schuhservice betrieben, der für gute Qualität und kurze Termine bekannt war. Im März setzte er sich zur Ruhe. Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute

Der **BV Hilden-Meide** ist froh, dass ein kompetenter Nachfolger gefunden wurde, der an gleicher Stelle wieder einen vergleichbaren Service betreibt.